

Arbeitsunterlage

STRASSENVERKEHRS- UNFÄLLE

Kurzinformation zur Verkehrsstatistik

Alkoholunfälle im Straßenverkehr

2001

Statist. Bundesamt - Bibliothek



10-04946

(10.4943)

Herausgeber und Vertriebsstelle: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

**Fachliche Informationen
zu dieser Veröffentlichung:**

Gruppe VC,
Tel.: 06 11 / 75 24 98
Fax: 06 11 / 75 39 24
verkehrsunfaelle@destatis.de

**Allgemeine Informationen
zum Datenangebot:**

Informationsservice,
Tel.: 06 11 / 75 24 05
Fax: 06 11 / 75 33 30
info@destatis.de
www.destatis.de

**Veröffentlichungskalender
der Pressestelle:**
www.destatis.de/presse/deutsch/cal.htm

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im August 2002

Bestellnummer: 9530371-01700

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2002

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Wir verweisen auch auf Fachserie 8 Reihe 7 „Verkehrsunfälle“, die Sie beziehen können durch:

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
www.s-f-g.com
destatis@s-f-g.com

Inhalt

	Seite
Textteil	
Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2001	4
Gesetzliche Regelungen	6
Tabellenteil	
1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2001	7
2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2001 nach Ländern	8
3 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2001 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung	
3.1 Grundzahlen	9
3.2 Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen in %	10
4 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1991 - 2001	11
5 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2001 nach Altersgruppen und Ortslage	12
6 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2001 nach Blutalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht.....	13
7 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2001 nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht	
7.1 Alle Beteiligte	14
7.2 Pkw-Fahrer	15
8 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 2000	16
9 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1980 - 2001	16

Zeichenerklärung und Abkürzungen

- | | |
|--|--|
| - = nichts vorhanden | X = Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu |
| . = kein Nachweis vorhanden | % = Prozent |
| — = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt | ‰ = Promille |

Alkoholunfälle im Straßenverkehr 2001

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden Alkoholunfälle im Straßenverkehr in der Bundesrepublik Deutschland dargestellt. Alkoholunfälle sind dabei als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluß gestanden hat.

Seit dem 28. April 1998 ist das Führen eines Kraftfahrzeugs mit mehr als 0,25 mg/l Alkohol in der Atemluft bzw. 0,5 Promille im Blut eine Ordnungswidrigkeit. Bis zu diesem Zeitpunkt galt die 0,8 Promillegrenze im Straßenverkehr. Entgegen weit verbreiteten Vorstellungen konnte bisher schon und kann weiterhin die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,5 (bzw. 0,25 mg/l Atemalkoholgehalt), aber mindestens 0,3 Promille (bzw. 0,15 mg/l Atemalkoholwert) als alkoholbeeinflußt einstufen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird dafür in der Regel als ausreichend angesehen.

Bei der Bewertung der Daten über Alkoholunfälle ist von einer Dunkelziffer auszugehen, da nicht bei jedem Unfallbeteiligten festgestellt wird, ob er unter Alkoholeinfluß gestanden hat. Desweiteren ist anzunehmen, daß unter unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich hoher Anteil alkoholisiert war. Zudem werden Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem - möglicherweise alkoholisierten - Fahrer niemand beteiligt war, aus strafrechtlichen Gründen häufig der Polizei nicht gemeldet. Mit zunehmender Unfallschwere dürfte sich jedoch diese Dunkelziffer wesentlich verringern.

Überblick über die Entwicklung im Jahr 2001

In Deutschland wurden im Jahr 2001 insgesamt 2,37 Mill. Unfälle von der Polizei aufgenommen, darunter waren 64 386 Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war. Dies waren 2,7 % aller polizeilich registrierten Unfälle.

Während die Zahl der Unfälle insgesamt gegenüber 2000 um 1,0 % anstieg, ging die Zahl der registrierten Alkoholunfälle zurück, und zwar um 5,5 %. Von den polizeilich registrierten Alkoholunfällen waren 38 696 Alkoholunfälle mit nur Sachschaden (- 5,1 %). Bei 25 690 Alkoholunfällen entstand Personenschaden (- 6,2 %), dabei wurden 23 152 Verkehrsteilnehmer leichtverletzt (- 5,2 %), 10 365 schwerverletzt (- 8,5 %) und 909 getötet (- 11 %).

Bei 6,8 % aller Unfälle mit Personenschaden war 2001 Alkoholeinfluß eine der Unfallursachen, aber 13 % aller Verkehrstoten in Deutschland starben an den Folgen eines Alkoholunfalls, dies war knapp jeder achte Getötete. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Unfällen mit Personenschaden 19 Getötete und 253 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kamen, waren es bei den Alkoholunfällen mit Personenschaden 35 Getötete und 403 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle.

Entwicklung der Alkoholunfälle seit 1975

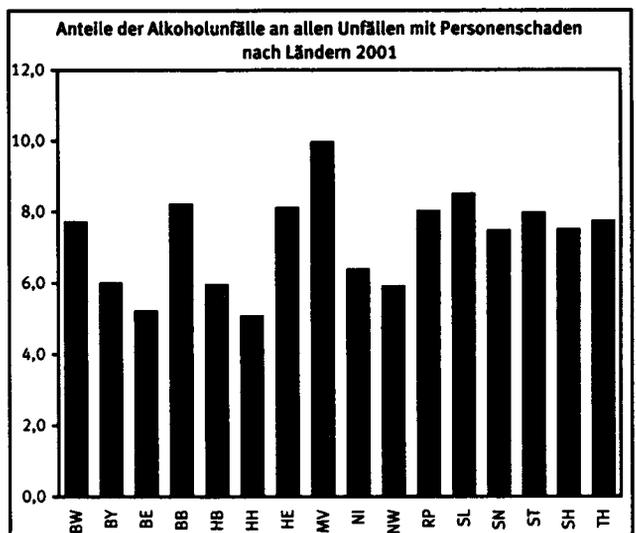
Seit 1975 liegen Daten zu Alkoholunfällen mit Personenschaden in Deutschland (einschl. dem Gebiet der ehemaligen DDR und Berlin-Ost) vor. Die Zahlen der Alkoholunfälle mit Personenschaden sind von 1975 bis 1987 - mit einigen Schwankungen - gefallen. Von 1987 bis 1990 sind sie zunächst leicht und 1991 deutlich angestiegen. Nach der Einigung verlief die Entwicklung in beiden Teilgebieten Deutschlands sehr unterschiedlich: Während sich im früheren Bundesgebiet die Zahl der Alkoholunfälle geringfügig verringerte, kam es in den neuen Ländern und Berlin-Ost zu einem deutlichen Anstieg der Alkoholunfälle. Dieser Anstieg war wesentlich stärker als bei der Unfallentwicklung insgesamt. Seit 1992 sind die Alkoholunfallzahlen in Deutschland (mit Ausnahme eines geringfügigen Anstiegs 1993) wieder rückläufig; sie sind im Jahr 2001 auf den niedrigsten Stand seit 1975 gefallen.

Seit 1975 verringerte sich die Zahl der Alkoholunfälle mit Personenschaden von 51 593 auf 25 690 im Jahr 2001 (- 50 %). Der Anteil der Alkoholunfälle mit Personenschaden an allen Unfällen mit Personenschaden fiel von 14 % im Jahr 1975 auf 6,8 % im Jahr 2001. Bei Alkoholunfällen verunglückten im Jahr 2001 nur noch halb so viele Personen (- 55 %) wie 1975, nämlich 34 426 anstelle von 76 578. Noch stärker verringerte sich in diesem Zeitraum die Zahl der bei Alkoholunfällen getöteten Personen, und zwar um 75 % von 3 641 auf 909. 1975 starben 21 % der Verkehrstoten an den Folgen eines Alkoholunfalls, 2001 waren es 13 % gewesen.

Alkoholunfälle in den Ländern

Die niedrigsten Anteile der bei Alkoholunfällen Verunglückten an allen Verunglückten wurden in Hamburg (5,2 %), Berlin (5,5 %) und Nordrhein-Westfalen (5,8 %) ermittelt. Deutlich höher als im Bundesdurchschnitt von 6,9 % waren die Anteilswerte in Mecklenburg-Vorpommern (10 %), im Saarland (8,6 %) sowie in Brandenburg, Hessen und Sachsen-Anhalt mit jeweils 8 %.

Auch bei der Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl „Getötete je 1 000 Unfälle mit Personenschaden“,



sind große Unterschiede zwischen den Bundesländern festzustellen, zum Teil sind diese bedingt durch unterschiedliche Siedlungsstrukturen. Zudem sind Außerortsunfälle im allgemeinen wegen der höheren Fahrgeschwindigkeiten schwerer. Am höchsten war die Unfallschwere in Mecklenburg-Vorpommern. Hier starben 47 Personen je 1 000 Alkoholunfälle mit Personenschaden. In Bayern kamen 43 Personen und in Schleswig-Holstein 41 Personen je 1 000 Alkoholunfälle ums Leben. Am geringsten war die Unfallschwere in Berlin (9 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle), in Berlin (10) und in Hamburg (21). Im Bundesdurchschnitt wurden 35 Getötete je 1 000 Alkoholunfälle ermittelt.

Ortslage und Unfalltyp

Die meisten der Alkoholunfälle mit Personenschaden ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, nämlich 15 612 bzw. 61 %. Weitere 8 904 (35 %) wurden von der Polizei auf Landstraßen (außerorts ohne Autobahnen) und 1 174 (4,6 %) auf Autobahnen registriert. Innerorts waren 6,5 % aller Unfälle mit Personenschaden Alkoholunfälle, auf Autobahnen waren dies 4,5 % und auf den Außerortsstraßen ohne Autobahnen 8,1 %.

Erklärungen für diese unterschiedliche Verteilung bietet eine Analyse der Unfalltypen an, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten. 47 % der Alkoholunfälle waren sogenannte Fahrnfälle. Das sind Unfälle, die - ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer - dadurch entstehen, daß der Fahrer die Kontrolle über das Fahrzeug verliert, weil er die Geschwindigkeit nicht entsprechend dem Verlauf, dem Querschnitt, der Neigung oder dem Zustand der Straße gewählt hatte. Dieser Anteil lag weit über dem Normalanteil der Fahrnfälle von 21 %. Allerdings hatten bei Alkoholunfällen die Unfalltypen Abbiegeunfall sowie Einbiegen-/Kreuzen-Unfall sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 13 % gegenüber 35 % im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden. Daraus kann geschlossen werden, daß alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmündungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fuhren, sich aber auf „freien“ Strecken ohne große Gefahrenstellen überschätzten.

Zeitliche Verteilung

Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit.

Die meisten Alkoholunfälle ereigneten sich am Samstag und Sonntag, erst dann folgt der Freitag. Montags, dienstags oder mittwochs kam es nur zu rund halb so vielen Alkoholunfällen wie am Samstag oder Sonntag.

Noch deutlichere Unterschiede zeigten sich in der tageszeitlichen Verteilung: Während auf die Zeit von 6 bis 18 Uhr 71 % aller Unfälle mit Personenschaden entfielen, lag der entsprechende Anteil der Alkoholunfälle bei 29 %. Dagegen ereigneten sich 63 % der Alkoholunfälle zwischen 18 Uhr abends und 4 Uhr morgens, obwohl sich in dieser Zeit nur 26 % aller Unfälle mit Personenschaden ereigneten. Zwischen Mitternacht und 4 Uhr morgens war bei 40 % aller Unfälle Alkohol im Spiel; im Jahr 2001 waren das 5 992 Verkehrsunfälle.

Unfallbeteiligte nach der Art der Verkehrsbeteiligung

Bei 26 023 der rund 733 800 an Unfällen mit Personenschaden beteiligten Personen war die Verkehrstüchtigkeit durch Alkoholeinfluß beeinträchtigt. Damit standen 3,5 % der in Verkehrsunfälle verwickelten Verkehrsteilnehmer unter Alkoholeinfluß. Allein 16 156 oder 62 % aller alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Pkw-Fahrer. 16 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Fahrradfahrer, 10 % Fahrer von motorisierten Zweirädern 8,2 % Fußgänger und 2,6 % fuhren einen Lastwagen oder Sattelschlepper.

Die Anteile alkoholisierter Beteiligter an allen Unfallbeteiligten wichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (3,5 %) ab. Der geringste Wert wurde mit 1,4 % bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufsfahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholgenuß im Verkehr genau kennen und häufige Kontrollen fürchten müssen. Relativ günstige Ergebnisse zeigten sich auch bei den Fahrern größerer Motorrädern 2,5 % sowie den Leichtkrafträdern 3,4 %. Pkw-Fahrer erreichten mit einem Anteil von 3,3 % einen geringfügig unterdurchschnittlichen Wert. Deutlich höher war der Anteil der alkoholisierten Radfahrer und Fußgänger mit 5,5 % bzw. 5,3 %. Das weitaus schlechteste Ergebnis wurde bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: 8,8 % der Unfallbeteiligten dieser Gruppe standen unter Alkoholeinfluß.

Unfallbeteiligte nach Altersgruppen und Geschlecht

Die meisten alkoholisierten Beteiligten in Deutschland waren relativ jung: 26 % waren zwischen 18 und 25 Jahre alt, weitere 23 % gehörten zur Gruppe der 25- bis 34jährigen, 24 % waren zwischen 35 und 45 Jahre alt und 24 % über 45 Jahre alt.

Anteilmäßig besonders häufig wurde Alkoholeinfluß in den Altersgruppen der 21- bis 24jährigen registriert, nämlich 5,0 % der Unfallbeteiligten dieser Altersgruppe. Es folgen die Altersgruppen der 18- bis 20jährigen mit 4,3 % und die der 35- bis 44jährigen mit 4,2 %. In den Altersgruppen über 45 Jahren nahmen dann die Anteile der registrierten alkoholisierten Beteiligten mit steigendem Alter im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, daß nach langjähriger Gewöhnung an Alkohol die alkoholbedingten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu erkennen sind.

Eine kombinierte Betrachtung nach Art der Verkehrsbeteiligung und Altersgruppen ergibt, daß besonders häufig Alkoholeinfluß bei den 35- bis 64jährigen unfallbeteiligten Mofa- und Mopedfahrern festgestellt wurde, von ihnen stand jeder sechste an einem Unfall Beteiligte (17 %) unter Alkoholeinfluß. Überdurchschnittlich häufig fielen auch die 25- bis 54jährigen unfallbeteiligten Fußgänger und Fahrradfahrer durch Alkoholeinfluß auf, mit einem Anteil von 12 % bzw. 9,4 %.

Frauen fielen deutlich seltener als Männer durch Trunkenheit im Verkehr auf. Nur 2 459 bzw. 9,4 % der alkoholisierten Unfallbeteiligten waren Frauen, obwohl im Durchschnitt aller Unfälle mit Personenschaden 32 % der Unfallbeteiligten Frauen waren.

Blutalkoholwerte (BAK-Werte)

Da derzeit die forensische Atemalkoholanalyse nur im Ordnungswidrigkeitenbereich eingesetzt wird, wird in dieser Broschüre der Grad der Alkoholeinwirkung der Unfallbeteiligten nur nach dem Wert der Blutalkoholkonzentration (BAK-Wert) dargestellt.

69 % der Pkw-Fahrer, die unter Alkoholeinfluß an einem Unfall mit Personenschaden beteiligt waren, hatten zum Zeitpunkt der Blutentnahme einen BAK-Wert von mindestens 1,1 Promille, das heißt sie waren im Sinne der Rechtsprechung absolut fahruntüchtig. Nahezu jeder vierte alkoholisierte Pkw-Fahrer (22 %) hatte sogar einen Alkoholgehalt von mehr als 2,0 Promille im Blut. Die festgestellten BAK-Werte differieren auch nach dem Alter. Bei jüngeren Verkehrsteilnehmern genügen meist schon niedrige Konzentrationen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen. So hatten „nur“ 10 % der 18- bis 24jährigen alkoholisierten Pkw-Fahrer, einen Blutalkoholwert von mindestens 2,0 Promille. Ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum leichter vor den unfallaufnehmenden Polizeibeamten verbergen, bei den 35- bis 49jährigen alkoholisierten unfallbeteiligten Pkw-Fahrern waren es

35 %, die 2,0 und mehr Promille Alkohol im Blut hatten.

Entziehungen von Fahrerlaubnissen

Nach dem vom Kraftfahrt-Bundesamt geführten Verkehrszentralregister wurden im Jahr 2001 in Deutschland von den Gerichten 108 697 Fahrerlaubnisse in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr entzogen, das waren 2,9 % weniger als 2000. Der Anteil an allen Führerscheinentziehungen lag bei 89 %. In diesen Daten sind auch die Entziehungen von Führerscheinen enthalten, bei denen es zu keinem Unfall gekommen war. Auch ist anzumerken, daß die der Entziehung zugrundeliegende Trunkenheitsfahrt bereits vor dem Jahr 2001 stattgefunden haben kann.

Am stärksten waren die Altersjahrgänge der 30- bis 39jährigen vertreten: Nahezu jede dritte Entziehung in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr (28 %) betraf Verkehrsteilnehmer dieser Altersgruppe. 24 % waren zwischen 21 und 30 Jahren und 22 % zwischen 40 und 50 Jahre alt. Nur 17 % der Entziehungen betrafen die über 50jährigen.

Gesetzliche Regelungen*)

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, daß bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtsprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zutreffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem 1999 geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,1 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig¹⁾. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahruntüchtigkeit wird ab 1,1 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 a, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen.
2. Wer weniger als 1,1 bis herunter zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein. Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,1 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgeleitet werden. Zu dem festgestellten Promillewert

müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.

3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,8 und 1,09 ‰ einschließend auf und kann eine relative Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,8 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Dies hat mit Fahruntüchtigkeit nichts zu tun. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, daß 75 % der Kraftfahrer bei 0,8 ‰ bereits fahruntüchtig sind und bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht „bestraft“, sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße und einem Fahrverbot bis zu 3 Monaten belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.
4. Seit 1. Mai 1998 wird das fahrlässige Führen eines Kraftfahrzeugs mit mindestens 0,5 ‰ bis unter 0,8 ‰ (oder einer Atemalkoholkonzentration von 0,25 mg/l bis unter 0,40 mg/l) als Ordnungswidrigkeit geahndet (Geldbuße und Eintragung in das Verkehrszentralregister). Seit 19. März 2001 wird dies mit 4 Punkten im Verkehrszentralregister geahndet.

*) Bis zum 31. Dezember 1992 galt in den neuen Ländern und Berlin-Ost die 0,0-Promille-Regelung, d.h. „Fahrzeugführer durften bei Antritt und während der Fahrt nicht unter Einwirkung von Alkohol stehen“ (§ 7 DDR - StVO vom 26.5.77).

1) Bundesgerichtshof, Beschluß v. 28.6.1990 - 4 StR 297/90.

1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 2001

Jahr	Polizeilich erfaßte Unfälle insgesamt	Darunter						
		Unfälle mit Personenschaden	dabei Verunglückte			Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden		
			insgesamt	Getötete ¹⁾	Schwerverletzte	Leichtverletzte	im engeren Sinne ²⁾	sonstige Alkoholunfälle ³⁾
Insgesamt								
1975	.	375 182	521 808	17 011	504 797	.	.	
1976	.	399 725	548 150	17 144	531 006	.	.	
1977	.	419 309	575 690	17 397	558 293	.	.	
1978	.	418 702	572 915	17 303	555 612	.	.	
1979	.	403 131	545 629	15 558	530 071	.	.	
1980	.	412 672	555 966	15 050	540 916	.	.	
1981	.	395 926	529 810	13 635	516 175	.	.	
1982	.	392 470	521 568	13 450	508 118	.	.	
1983	.	407 820	543 583	13 553	530 030	.	.	
1984	.	393 523	519 247	12 041	507 206	.	.	
1985	.	360 270	471 466	10 070	461 396	.	.	
1986	.	374 364	493 045	10 620	482 425	.	.	
1987	.	356 606	471 776	9 498	462 278	.	.	
1988	.	375 187	497 606	9 862	487 744	.	.	
1989	.	377 366	500 213	9 779	490 434	.	.	
1990	.	389 350	521 977	11 046	510 931	.	.	
1991	2 311 466	385 147	516 835	11 300	131 093	374 442	221 338	
1992	2 384 579	395 462	527 428	10 631	130 351	386 446	248 621	
1993	2 345 396	385 384	515 540	9 949	125 854	379 737	265 203	
1994	2 270 818	392 754	526 229	9 814	126 723	389 692	258 732	
1995	2 229 182	388 003	521 595	9 454	122 973	389 168	130 732	
1996	2 269 570	373 082	501 916	8 758	116 456	376 702	119 180	
1997	2 232 379	380 835	509 643	8 549	115 414	385 680	109 389	
1998	2 257 649	377 257	505 111	7 792	108 890	388 429	108 872	
1999	2 413 473	395 689	528 899	7 772	109 550	411 577	110 725	
2000	2 350 227	382 949	511 577	7 503	102 416	401 658	107 582	
2001	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	
Veränderung zu 2000 in %	+ 1,0	- 2,0	- 1,9	- 7,0	- 7,2	- 0,5	+ 2,8	- 5,8
darunter: Alkoholunfälle								
1975	.	51 593	76 578	3 641	72 937	.	.	
1976	.	52 439	76 474	3 550	72 924	.	.	
1977	.	54 068	79 128	3 793	75 335	.	.	
1978	.	53 019	77 126	3 561	73 565	.	.	
1979	.	51 264	74 000	3 343	70 657	.	.	
1980	.	53 021	76 174	3 290	72 884	.	.	
1981	.	49 985	71 658	2 993	68 665	.	.	
1982	.	48 506	69 136	2 927	66 209	.	.	
1983	.	47 840	68 004	2 856	65 148	.	.	
1984	.	43 943	61 497	2 504	58 993	.	.	
1985	.	39 156	53 927	1 978	51 949	.	.	
1986	.	38 608	53 407	2 026	51 381	.	.	
1987	.	36 846	51 617	1 816	49 801	.	.	
1988	.	36 855	50 933	1 774	49 159	.	.	
1989	.	37 694	51 963	1 765	50 198	.	.	
1990	.	38 511	53 795	1 940	51 855	.	.	
1991	.	41 603	58 609	2 229	21 350	35 030	22 114	
1992	.	40 823	57 132	2 102	21 031	33 999	23 439	
1993	.	40 998	57 112	2 048	20 935	34 129	25 374	
1994	.	39 892	55 093	1 828	19 919	33 346	24 861	
1995	91 897	36 966	51 346	1 716	18 342	31 288	21 917	
1996	87 710	34 468	47 348	1 472	16 646	29 230	19 943	
1997	81 891	32 884	45 020	1 447	15 368	28 205	17 708	
1998	71 381	28 736	38 483	1 114	12 645	24 724	15 540	
1999	69 976	28 350	38 110	1 114	12 110	24 886	14 904	
2000	68 133	27 375	36 764	1 022	11 325	24 417	15 042	
2001	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	
Veränderung zu 2000 in %	- 5,5	- 6,2	- 6,4	- 11,1	- 8,5	- 5,2	- 3,8	- 5,8
% von insgesamt								
1975	x	13,8	14,7	21,4	14,4	x	x	
1976	x	13,1	14,0	20,7	13,7	x	x	
1977	x	12,9	13,7	21,8	13,5	x	x	
1978	x	12,7	13,5	20,6	13,2	x	x	
1979	x	12,7	13,6	21,5	13,3	x	x	
1980	x	12,8	13,7	21,9	13,5	x	x	
1981	x	12,6	13,5	22,0	13,3	x	x	
1982	x	12,4	13,3	21,8	13,0	x	x	
1983	x	11,7	12,5	21,1	12,3	x	x	
1984	x	11,2	11,8	20,8	11,6	x	x	
1985	x	10,9	11,4	19,6	11,3	x	x	
1986	x	10,3	10,8	19,1	10,7	x	x	
1987	x	10,3	10,9	19,1	10,8	x	x	
1988	x	9,8	10,2	18,0	10,1	x	x	
1989	x	10,0	10,4	18,0	10,2	x	x	
1990	x	9,9	10,3	17,6	10,1	x	x	
1991	x	10,8	11,3	19,7	16,3	9,4	10,0	
1992	x	10,3	10,8	19,8	16,1	8,8	9,4	
1993	x	10,6	11,1	20,6	16,6	9,0	9,6	
1994	x	10,2	10,5	18,6	15,7	8,6	9,6	
1995	4,1	9,5	9,8	18,2	14,9	8,0	16,8	
1996	3,9	9,2	9,4	16,8	14,3	7,8	16,7	
1997	3,7	8,6	8,8	16,9	13,3	7,3	16,2	
1998	3,2	7,6	7,6	14,3	11,6	6,4	14,3	
1999	2,9	7,2	7,2	14,3	11,1	6,0	13,5	
2000	2,9	7,1	7,2	13,6	11,1	6,1	14,0	
2001	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	

1) Bis 1977 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR innerhalb von 72 Stunden an den Unfallfolgen Gestorbene, ab 1978 Innerhalb 30 Tagen Gestorbene.

2) 1991 - 1994 Sachschaden von DM 4 000 und mehr bei einem der Ge-

schädigten. Ab 1995 Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

3) Alle Kfz waren fahrbereit.

2 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2001 nach Ländern

Land	Polizeilich erfaßte Unfälle insgesamt	Darunter						Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden	
		Unfälle mit Personen- schaden	dabei Verunglückte				im engeren Sinne ¹⁾	sonstige Alkoholunfälle ²⁾	
			insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht-			
Insgesamt									
Deutschland	2 373 556	375 345	501 752	6 977	95 040	399 735	110 603	24 220	
Baden-Württemberg	227 589	43 149	59 200	842	11 532	46 826	17 026	2 707	
Bayern	348 663	64 201	89 733	1 324	16 710	71 699	14 731	2 924	
Berlin	142 078	14 798	17 913	65	1 939	15 909	1 311	1 483	
Brandenburg	97 057	13 029	17 209	375	4 641	12 193	4 118	1 030	
Bremen	19 705	3 352	4 060	19	505	3 536	562	219	
Hamburg	56 674	9 410	12 304	56	882	11 366	1 972	596	
Hessen	138 456	26 953	36 866	516	6 418	29 932	8 172	1 874	
Mecklenburg-Vorpommern	65 975	9 111	12 345	296	2 981	9 068	3 783	920	
Niedersachsen	200 109	39 236	52 659	811	8 561	43 287	8 042	1 643	
Nordrhein-Westfalen	561 508	73 348	94 051	1 038	18 166	74 847	24 403	5 038	
Rheinland-Pfalz	126 417	18 693	25 216	313	5 082	19 821	8 733	1 375	
Saarland	27 691	4 999	6 871	70	780	6 021	1 432	340	
Sachsen	137 182	18 614	24 537	409	6 232	17 896	5 962	1 439	
Sachsen-Anhalt	93 858	11 620	15 308	323	3 833	11 152	4 149	1 121	
Schleswig-Holstein	60 271	13 950	18 551	226	2 837	15 488	2 845	688	
Thüringen	70 323	10 882	14 929	294	3 941	10 694	3 362	823	
darunter: Alkoholunfälle									
Deutschland	64 386	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220	
Baden-Württemberg	8 152	3 322	4 624	127	1 356	3 141	2 123	2 707	
Bayern	8 333	3 841	5 336	167	1 606	3 563	1 568	2 924	
Berlin	2 596	769	983	7	207	769	344	1 483	
Brandenburg	2 739	1 067	1 372	36	494	842	642	1 030	
Bremen	500	199	248	2	57	189	82	219	
Hamburg	1 301	475	635	10	97	528	230	596	
Hessen	5 424	2 182	2 964	80	842	2 042	1 368	1 874	
Mecklenburg-Vorpommern	2 391	906	1 293	43	475	775	565	920	
Niedersachsen	5 304	2 496	3 323	100	958	2 265	1 165	1 643	
Nordrhein-Westfalen	11 971	4 319	5 480	141	1 694	3 645	2 614	5 038	
Rheinland-Pfalz	3 679	1 495	1 943	41	621	1 281	809	1 375	
Saarland	1 023	424	594	13	110	471	259	340	
Sachsen	3 830	1 388	1 854	41	649	1 164	1 003	1 439	
Sachsen-Anhalt	2 640	924	1 228	34	441	753	595	1 121	
Schleswig-Holstein	2 209	1 043	1 387	43	342	1 002	478	688	
Thüringen	2 294	840	1 162	24	416	722	631	823	
% von insgesamt									
Deutschland	2,7	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100	
Baden-Württemberg	3,6	7,7	7,8	15,1	11,8	6,7	12,5	100	
Bayern	2,4	6,0	5,9	12,6	9,6	5,0	10,6	100	
Berlin	1,8	5,2	5,5	10,8	10,7	4,8	26,2	100	
Brandenburg	2,8	8,2	8,0	9,6	10,6	6,9	15,6	100	
Bremen	2,5	5,9	6,1	10,5	11,3	5,3	14,6	100	
Hamburg	2,3	5,0	5,2	17,9	11,0	4,6	11,7	100	
Hessen	3,9	8,1	8,0	15,5	13,1	6,8	16,7	100	
Mecklenburg-Vorpommern	3,6	9,9	10,5	14,5	15,9	8,5	14,9	100	
Niedersachsen	2,7	6,4	6,3	12,3	11,2	5,2	14,5	100	
Nordrhein-Westfalen	2,1	5,9	5,8	13,6	9,3	4,9	10,7	100	
Rheinland-Pfalz	2,9	8,0	7,7	13,1	12,2	6,5	9,3	100	
Saarland	3,7	8,5	8,6	18,6	14,1	7,8	18,1	100	
Sachsen	2,8	7,5	7,6	10,0	10,4	6,5	16,8	100	
Sachsen-Anhalt	2,8	8,0	8,0	10,5	11,5	6,8	14,3	100	
Schleswig-Holstein	3,7	7,5	7,5	19,0	12,1	6,5	16,8	100	
Thüringen	3,3	7,7	7,8	8,2	10,6	6,8	18,8	100	

1) Straftatbestand oder Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) und mindestens ein Kfz mußte abgeschleppt werden.

2) Alle Kfz waren fahrbereit.

3 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 2001*) nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung
3.1 Grundzahlen

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden 1)	Sonstige Alkohol- unfälle
				verletzte			
Ortslage							
Innerorts	15 612	19 729	269	5 156	14 304	8 720	20 140
Außerorts ohne Autobahn	8 904	12 927	569	4 744	7 614	4 319	3 301
auf Autobahnen	1 174	1 770	71	465	1 234	1 437	779
Insgesamt	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
Unfalltyp							
Fahrunfall	12 165	16 097	447	5 800	9 850	9 055	6 842
Abbiege-Unfall	1 178	1 649	20	330	1 299	465	1 280
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	2 290	3 273	65	682	2 526	763	1 750
Überschreiten-Unfall	1 708	1 978	117	832	1 029	14	95
Unfall durch ruhenden Verkehr	953	1 097	8	196	893	1 014	3 283
Unfall im Längsverkehr	4 080	6 336	167	1 373	4 796	1 531	4 740
Sonstiger Unfall	3 316	3 996	85	1 152	2 759	1 634	6 230
Insgesamt	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	8 525	11 183	229	3 023	7 931	3 600	9 398
Dämmerung	1 464	1 963	52	578	1 333	797	1 282
Dunkelheit	15 701	21 280	628	6 764	13 888	10 079	13 540
Insgesamt	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
Monat							
Januar	1 827	2 463	76	725	1 662	1 261	1 994
Februar	1 600	2 208	74	642	1 492	1 093	1 771
März	1 718	2 288	44	646	1 598	1 153	1 935
April	1 857	2 537	70	801	1 666	1 121	1 837
Mai	2 509	3 290	85	1 031	2 174	1 051	1 944
Juni	2 502	3 330	66	993	2 271	1 218	2 152
Juli	2 544	3 388	90	1 067	2 231	1 125	1 955
August	2 449	3 218	94	944	2 180	1 104	2 035
September	2 335	3 135	82	961	2 092	1 340	2 209
Oktober	2 295	3 062	79	948	2 035	1 282	2 060
November	2 127	2 923	86	879	1 958	1 406	2 199
Dezember	1 927	2 584	63	728	1 793	1 322	2 129
Insgesamt	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
Wochentag							
Montag	2 602	3 376	82	959	2 335	1 463	2 769
Dienstag	2 461	3 153	103	916	2 134	1 232	2 406
Mittwoch	2 612	3 333	71	989	2 273	1 307	2 548
Donnerstag	2 936	3 757	111	1 084	2 562	1 528	2 838
Freitag	3 747	4 883	137	1 446	3 300	2 000	3 731
Samstag	5 774	8 113	193	2 446	5 474	3 510	5 155
Sonntag	5 558	7 811	212	2 525	5 074	3 436	4 773
Insgesamt	25 690	34 426	909	10 365	23 152	14 476	24 220
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	3 196	4 364	111	1 449	2 804	2 234	2 499
2 Uhr - 3.59	2 796	3 940	125	1 307	2 508	2 167	2 126
4 Uhr - 5.59	2 089	2 853	104	902	1 847	1 671	1 414
6 Uhr - 7.59	1 243	1 753	63	526	1 164	892	1 010
8 Uhr - 9.59	537	763	13	195	555	408	735
10 Uhr - 11.59	664	864	16	253	595	356	960
12 Uhr - 13.59	965	1 249	23	318	908	410	1 231
14 Uhr - 15.59	1 483	1 912	36	464	1 412	581	1 847
16 Uhr - 17.59	2 519	3 265	71	837	2 357	883	2 839
18 Uhr - 19.59	3 349	4 416	115	1 223	3 078	1 242	3 313
20 Uhr - 21.59	3 260	4 275	112	1 317	2 846	1 575	3 041
22 Uhr - 23.59	3 548	4 728	118	1 564	3 046	2 019	3 129
Zusammen 2)	25 649	34 382	907	10 355	23 120	14 438	24 144

*) Alkoholunfälle sind Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

3 Alkoholfälle und dabei Verunglückte 2001*) nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtverhältnissen und zeitlicher Verteilung
3.2 Anteile der Alkoholfälle an allen Unfällen in %

Gegenstand der Nachweisung	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer-	Leicht-	Schwerw. Unfälle mit Sach- schaden 1)	Sonstige Alkohol- unfälle
				verletzte			
Ortslage							
Innerorts	6,5	6,7	15,6	11,6	5,7	15,0	100
Außerorts ohne Autobahn	8,1	7,9	12,7	11,1	6,6	13,3	100
auf Autobahnen	4,5	4,2	9,2	6,0	3,7	7,1	100
Insgesamt	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
Unfalltyp							
Fahrunfall	15,8	15,4	14,7	18,5	14,0	25,2	100
Abbiege-Unfall	2,4	2,5	5,5	3,5	2,3	3,5	100
Einbiegen/Kreuzen-Unfall	2,8	3,0	8,0	4,0	2,8	2,3	100
Überschreiten-Unfall	7,2	7,5	17,8	10,1	5,9	23,0	100
Unfall durch ruhenden Verkehr	9,6	9,5	17,8	13,2	9,0	36,5	100
Unfall im Längsverkehr	4,4	4,6	11,5	8,1	4,0	9,3	100
Sonstiger Unfall	8,2	8,2	13,9	11,2	7,3	16,9	100
Insgesamt	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
Lichtverhältnisse							
Tageslicht	3,2	3,1	5,7	4,8	2,8	5,5	100
Dämmerung	7,5	7,7	13,2	11,6	6,6	12,9	100
Dunkelheit	18,1	17,6	24,7	25,0	15,2	25,9	100
Insgesamt	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
Monat							
Januar	6,9	7,0	14,6	10,8	5,9	12,9	100
Februar	7,1	7,3	17,1	11,8	6,1	12,4	100
März	6,3	6,2	9,3	10,1	5,3	11,7	100
April	6,7	6,8	13,6	11,4	5,6	13,0	100
Mai	6,7	6,8	13,0	10,6	5,7	13,7	100
Juni	7,1	7,2	11,3	11,0	6,1	14,2	100
Juli	6,9	6,9	12,5	10,9	5,8	13,7	100
August	6,8	6,7	13,4	9,9	5,8	14,1	100
September	7,1	7,0	13,2	11,9	5,8	13,5	100
Oktober	6,7	6,7	12,4	10,7	5,6	13,9	100
November	6,6	6,8	14,2	11,6	5,6	13,0	100
Dezember	7,2	7,0	12,5	10,8	6,0	11,7	100
Insgesamt	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
Wochentag							
Montag	4,6	4,6	8,9	7,3	3,9	9,2	100
Dienstag	4,5	4,5	11,3	7,1	3,8	9,0	100
Mittwoch	4,7	4,6	8,0	7,5	3,9	9,0	100
Donnerstag	5,0	4,9	11,0	7,9	4,2	9,3	100
Freitag	5,9	5,9	12,6	9,6	4,9	10,7	100
Samstag	11,9	11,6	17,7	17,4	10,0	20,5	100
Sonntag	14,6	13,7	19,8	19,8	11,8	23,9	100
Insgesamt	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100
Uhrzeit							
0 Uhr - 1.59	37,4	35,2	34,3	44,0	31,9	40,7	100
2 Uhr - 3.59	42,8	41,4	38,1	48,1	38,7	46,0	100
4 Uhr - 5.59	21,9	22,2	27,2	27,0	20,2	30,4	100
6 Uhr - 7.59	3,8	4,2	11,3	6,7	3,5	8,9	100
8 Uhr - 9.59	1,8	2,0	3,0	3,0	1,8	4,3	100
10 Uhr - 11.59	1,7	1,7	2,7	2,9	1,4	3,5	100
12 Uhr - 13.59	2,0	2,0	3,8	3,0	1,7	3,7	100
14 Uhr - 15.59	2,7	2,6	4,2	3,6	2,4	4,5	100
16 Uhr - 17.59	4,0	3,9	7,1	5,5	3,5	6,4	100
18 Uhr - 19.59	7,5	7,3	14,3	10,6	6,4	10,9	100
20 Uhr - 21.59	13,7	12,8	18,3	17,9	11,2	18,8	100
22 Uhr - 23.59	22,8	21,1	26,6	30,1	18,1	27,6	100
Zusammen 2)	6,8	6,9	13,0	10,9	5,8	13,1	100

*) Alkoholfälle sind Unfälle, bei denen mindestens ein Beteiligter alkoholisiert war.

1) Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden (im engeren Sinne).

2) Unfälle mit fehlenden Merkmalen wurden nicht ausgewertet.

4 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1991 - 2001

Jahr	Insgesamt ¹⁾	Zusammen	Führer von			Fahrradfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweirädern	Personenkraftwagen	Güterkraftfahrzeugen		

Beteiligte insgesamt

1991	751 939	607 565	55 224	510 357	41 984	76 746	50 163
1992	773 819	621 596	52 511	526 322	42 763	84 956	50 104
1993	752 104	610 235	49 454	518 333	42 448	78 039	47 161
1994	769 502	624 970	53 623	525 445	45 902	80 811	46 798
1995	761 792	619 765	53 133	519 367	47 265	78 579	45 758
1996	730 251	598 033	51 964	501 047	45 022	71 511	43 785
1997	747 256	608 288	59 219	503 077	45 992	78 865	43 018
1998	740 237	607 700	57 809	503 402	46 489	73 825	42 108
1999	775 950	633 742	62 506	520 507	50 729	81 962	42 671
2000	750 315	611 917	59 777	503 567	48 573	79 612	41 499
2001	733 761	598 373	56 824	494 526	47 023	77 986	40 297

Darunter alkoholisierte Beteiligte²⁾

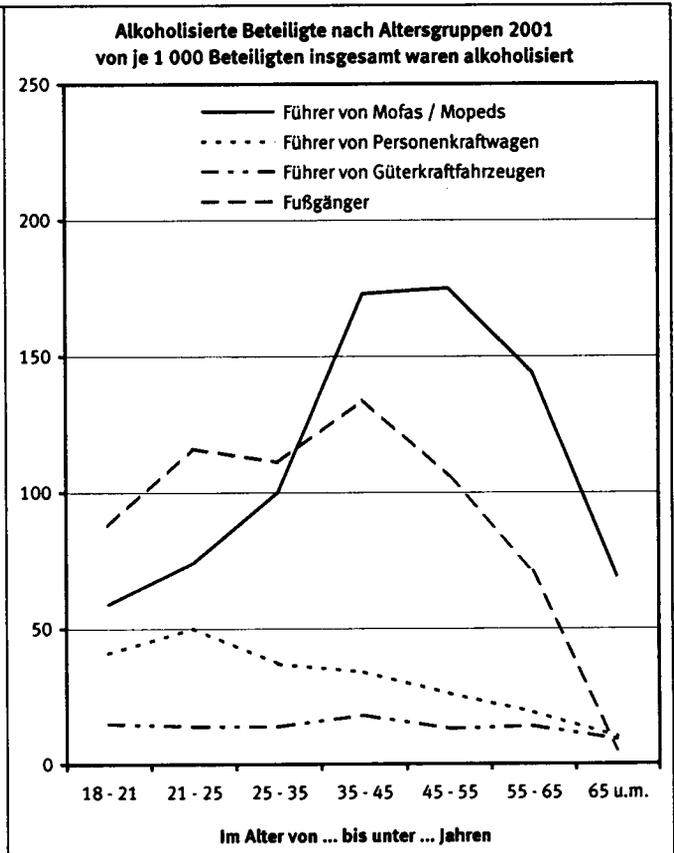
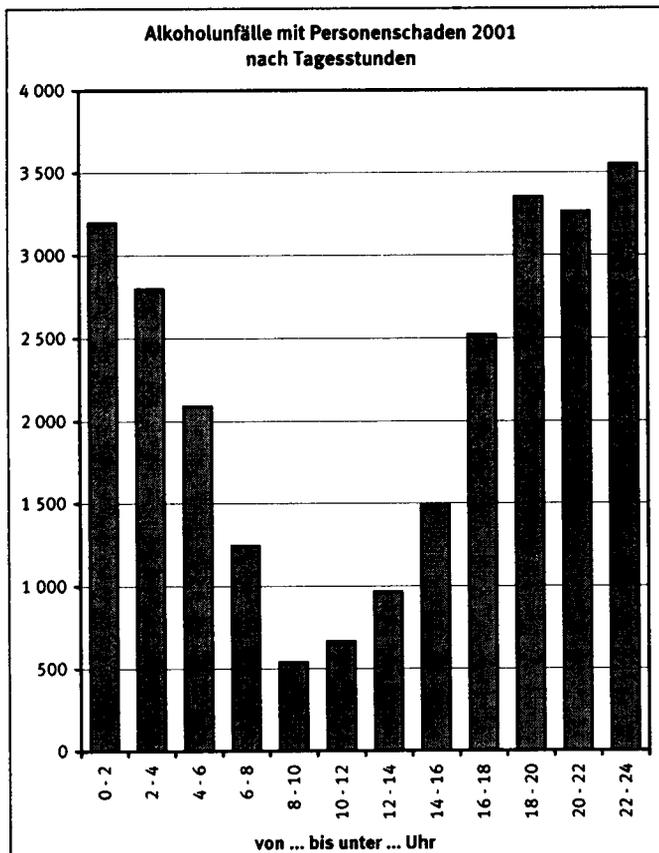
1991	42 520	35 209	3 969	30 458	782	3 625	3 495
1992	41 738	34 026	3 667	29 562	797	4 152	3 367
1993	41 895	34 392	3 329	30 279	784	3 903	3 424
1994	40 725	33 077	3 331	28 825	921	4 318	3 125
1995	37 664	30 346	3 064	26 414	868	4 097	3 040
1996	35 077	28 119	2 892	24 423	804	3 926	2 856
1997	33 426	26 212	3 146	22 293	773	4 399	2 643
1998	29 166	22 215	2 991	18 559	665	4 216	2 573
1999	28 914	21 899	2 983	18 208	708	4 493	2 375
2000	27 749	21 067	2 793	17 555	719	4 197	2 344
2001	26 023	19 498	2 672	16 156	670	4 255	2 141

Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt

1991	57	58	72	60	19	47	70
1992	54	55	70	56	19	49	67
1993	56	56	67	58	18	50	73
1994	53	53	62	55	20	53	67
1995	49	49	58	51	18	52	66
1996	48	47	56	49	18	55	65
1997	45	43	53	44	17	56	61
1998	39	37	52	37	14	57	61
1999	37	35	48	35	14	55	56
2000	37	34	47	35	15	53	56
2001	35	33	47	33	14	55	53

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekanntem Fahrzeugen.

2) Neue Länder und Berlin-Ost: 0,0-Promille-Regelung bis 31.12.1992.



**5 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2001
nach Altersgruppen und Ortslage**

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt 1)	Darunter im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 75	75 und mehr
bei Unfällen mit Personenschaden Innerhalb und außerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	18 796	6 502	1 848	1 010	2 313	2 859	1 655	1 264	755	237
Leichtkrafträdern	8 088	4 287	1 066	247	404	787	723	381	127	18
Krafträdern, Kraftrollem	29 940	1 600	2 311	3 057	8 493	8 685	3 564	1 463	412	53
Personenkraftwagen	494 526	649	59 663	59 035	110 212	101 176	65 454	45 542	22 902	10 208
Güterkraftfahrzeugen	47 023	20	1 435	3 838	12 860	13 454	8 518	3 871	633	64
übrigen Kraftfahrzeugen	3 385	9	157	286	742	868	553	331	123	67
Fahrrädern	77 986	6 263	3 619	4 243	10 325	10 973	8 238	8 858	5 901	2 896
Fußgänger	40 297	2 185	1 790	1 803	3 770	4 074	3 353	3 505	3 123	4 023
insgesamt 2)	733 761	21 696	72 110	73 943	151 359	146 465	94 738	66 631	34 428	17 693
dar. weiblich	225 792	5 550	23 587	24 750	49 249	47 400	29 219	18 787	9 814	6 913
alkoholisierte Beteiligte										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	1 653	197	109	75	232	495	289	182	66	2
Leichtkrafträdern	274	99	45	15	30	33	33	13	6	-
Krafträdern, Kraftrollem	745	46	51	72	226	235	79	30	4	-
Personenkraftwagen	16 156	205	2 468	2 934	4 067	3 484	1 725	888	272	67
Güterkraftfahrzeugen	670	5	22	54	176	241	108	55	4	2
übrigen Kraftfahrzeugen	54	-	-	5	11	15	7	12	3	-
Fahrrädern	4 255	146	214	297	913	1 095	755	563	226	20
Fußgänger	2 141	70	157	209	419	547	357	249	93	26
insgesamt 2)	26 023	772	3 069	3 667	6 085	6 166	3 367	2 002	678	118
dar. weiblich	2 459	38	178	286	559	753	384	204	42	10
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	88	30	59	74	100	173	175	144	87	8
Leichtkrafträdern	34	23	42	61	74	42	46	34	47	-
Krafträdern, Kraftrollem	25	29	22	24	27	27	22	21	10	-
Personenkraftwagen	33	316	41	50	37	34	26	19	12	7
Güterkraftfahrzeugen	14	250	15	14	14	18	13	14	6	31
übrigen Kraftfahrzeugen	16	-	-	17	15	17	13	36	24	-
Fahrrädern	55	23	59	70	88	100	92	64	38	7
Fußgänger	53	32	88	116	111	134	106	71	30	6
insgesamt 2)	35	36	43	50	40	42	36	30	20	7
dar. weiblich	11	7	8	12	11	16	13	11	4	1
darunter: Innerhalb von Ortschaften Beteiligte insgesamt										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	15 240	5 147	1 535	874	1 955	2 322	1 376	973	588	181
Leichtkrafträdern	5 935	3 018	806	200	330	592	553	294	93	15
Krafträdern, Kraftrollem	17 523	1 160	1 402	1 682	4 803	4 932	2 107	954	249	36
Personenkraftwagen	305 265	390	32 850	34 376	67 751	63 092	41 113	29 406	14 410	6 457
Güterkraftfahrzeugen	23 148	12	773	1 990	6 309	6 437	3 908	1 881	335	28
übrigen Kraftfahrzeugen	2 157	8	95	192	481	531	340	180	69	51
Fahrrädern	68 999	5 560	3 253	3 922	9 288	9 540	6 941	7 556	5 030	2 547
Fußgänger	37 483	1 969	1 574	1 605	3 399	3 652	3 077	3 244	2 944	3 860
insgesamt 2)	485 293	17 346	42 380	45 105	95 932	93 851	61 379	45 440	23 929	13 238
dar. weiblich	158 125	4 658	13 890	15 547	32 903	32 809	20 696	14 125	7 796	5 926
alkoholisierte Beteiligte										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	1 260	163	90	65	175	364	231	119	46	2
Leichtkrafträdern	183	64	29	12	24	22	19	9	4	-
Krafträdern, Kraftrollem	436	32	31	40	139	123	43	23	3	-
Personenkraftwagen	8 307	135	1 253	1 462	2 026	1 750	920	524	177	37
Güterkraftfahrzeugen	327	3	8	28	82	113	57	29	3	1
übrigen Kraftfahrzeugen	31	-	-	2	8	7	4	6	3	-
Fahrrädern	3 547	107	177	256	777	931	613	466	182	16
Fußgänger	1 706	52	95	156	329	445	298	213	85	21
insgesamt 2)	15 837	558	1 686	2 024	3 568	3 764	2 190	1 395	506	77
dar. weiblich	1 578	29	89	168	335	486	270	149	37	10
von je 1 000 Beteiligten insgesamt waren alkoholisiert										
Führer von:										
Mofas, Mopeds	83	32	59	74	90	157	168	122	78	11
Leichtkrafträdern	31	21	36	60	73	37	34	31	43	-
Krafträdern, Kraftrollem	25	28	22	24	29	25	20	24	12	-
Personenkraftwagen	27	346	38	43	30	28	22	18	12	6
Güterkraftfahrzeugen	14	250	10	14	13	18	15	15	9	36
übrigen Kraftfahrzeugen	14	-	-	10	17	13	12	33	43	-
Fahrrädern	51	19	54	65	84	98	88	62	36	6
Fußgänger	46	26	60	97	97	122	97	66	29	5
insgesamt 2)	33	32	40	45	37	40	36	31	21	6
dar. weiblich	10	6	6	11	10	15	13	11	5	2

1) Einschl. ohne Angabe des Alters.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

**6 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2001
nach Blutalkoholwerten, Art der Verkehrsbeteiligung und Geschlecht**

Art der Verkehrsbeteiligung	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 ¹⁾									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 u.m.	

Männlich

Führer von:

Mofas, Mopeds	1 594	66	84	147	177	216	257	372	182	65	28
Motorrädern	1 001	78	93	123	158	173	169	132	42	12	21
Personenkraftwagen	14 337	1 081	1 441	1 897	2 134	2 312	2 097	2 125	720	244	286
Güterkraftfahrzeugen ...	650	77	82	66	89	99	79	101	34	13	10
Fahrrädern	3 890	88	154	260	351	505	629	1 022	569	245	67
Fußgänger	1 894	41	72	118	151	250	301	446	268	150	97
Zusammen ²⁾ ...	23 487	1 443	1 937	2 623	3 074	3 567	3 555	4 219	1 825	731	513

Weiblich

Führer von:

Mofas, Mopeds	55	4	3	2	7	8	10	13	5	2	1
Motorrädern	15	2	1	3	4	-	2	3	-	-	-
Personenkraftwagen	1 774	114	153	217	256	281	260	296	112	47	38
Güterkraftfahrzeugen ...	17	2	3	3	-	5	1	2	-	-	1
Fahrrädern	353	13	10	24	49	48	66	91	31	13	8
Fußgänger	239	15	11	16	23	32	33	58	26	14	11
Zusammen ²⁾ ...	2 459	151	182	265	339	376	372	465	174	76	59

Insgesamt³⁾

Führer von:

Mofas, Mopeds	1 653	70	87	149	185	225	268	385	187	67	30
Motorrädern	1 019	80	94	127	162	173	171	135	43	12	22
Personenkraftwagen	16 156	1 196	1 598	2 118	2 395	2 597	2 363	2 426	836	293	334
Güterkraftfahrzeugen ...	670	79	85	70	89	105	80	104	34	13	11
Fahrrädern	4 255	101	164	286	401	554	695	1 113	601	258	82
Fußgänger	2 141	56	83	135	174	284	334	504	295	164	112
Insgesamt ²⁾ ...	26 023	1 595	2 123	2 897	3 420	3 952	3 934	4 690	2 006	809	597

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

2) Einschl. sonstige Beteiligte.

3) Einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

**7 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2001
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht*)**

7.1 Alle Beteiligte

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 ¹⁾									Ohne Angabe
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0	3,0 und mehr	
unter 15	34	2	5	8	5	4	1	5	1	-	3
männlich	28	1	4	6	4	4	-	5	1	-	3
weiblich	5	1	1	1	1	-	1	-	-	-	-
15 - 18	772	62	93	155	178	127	90	37	5	-	25
männlich	733	56	89	150	167	120	86	37	5	-	23
weiblich	38	6	4	5	11	7	4	-	-	-	1
18 - 21	3 069	277	385	541	572	531	410	249	29	5	70
männlich	2 891	257	359	509	541	496	391	242	26	5	65
weiblich	178	20	26	32	31	35	19	7	3	-	5
21 - 25	3 667	258	386	517	621	679	555	462	97	15	77
männlich	3 378	238	354	474	564	631	514	428	93	14	68
weiblich	286	20	32	43	56	48	41	33	3	1	9
25 - 30	2 993	165	265	375	418	493	499	498	161	36	83
männlich	2 747	146	243	342	384	452	449	469	157	33	72
weiblich	246	19	22	33	34	41	50	29	4	3	11
30 - 35	3 092	156	194	313	375	484	525	639	244	104	58
männlich	2 777	139	169	282	334	432	481	568	222	96	54
weiblich	313	17	25	31	41	52	44	71	21	7	4
35 - 40	3 301	146	192	269	378	451	499	752	372	192	50
männlich	2 887	130	168	229	319	385	440	658	336	177	45
weiblich	414	16	24	40	59	66	59	94	36	15	5
40 - 45	2 865	140	168	190	259	377	409	657	394	207	64
männlich	2 525	126	151	170	226	323	366	572	349	184	58
weiblich	339	14	16	20	33	54	43	85	45	23	6
45 - 50	1 983	96	117	138	191	234	304	486	264	113	40
männlich	1 733	87	103	113	167	210	253	424	240	103	33
weiblich	249	9	14	25	24	23	51	62	24	10	7
50 - 55	1 384	80	74	97	129	171	209	335	183	78	28
männlich	1 249	71	63	88	117	151	187	307	167	73	25
weiblich	135	9	11	9	12	20	22	28	16	5	3
55 - 60	1 053	79	63	100	105	142	148	233	123	33	27
männlich	928	69	59	86	84	131	136	202	111	26	24
weiblich	124	10	4	14	20	11	12	31	12	7	3
60 - 65	949	67	70	79	98	130	162	215	88	16	24
männlich	869	62	67	75	88	120	149	195	79	13	21
weiblich	80	5	3	4	10	10	13	20	9	3	3
65 - 70	467	32	49	57	52	71	78	79	30	5	14
männlich	433	31	49	53	47	64	68	75	29	4	13
weiblich	33	1	-	4	5	6	10	4	1	1	1
70 - 75	211	19	36	30	23	32	25	29	10	3	4
männlich	201	16	36	28	22	32	24	28	9	3	3
weiblich	9	3	-	2	1	-	1	1	-	-	1
75 und mehr	118	15	23	20	11	19	13	9	1	1	6
männlich	108	14	23	18	10	16	11	9	1	-	6
weiblich	10	1	-	2	1	3	2	-	-	1	-
Zusammen	25 958	1 594	2 120	2 889	3 415	3 945	3 927	4 685	2 002	808	573
männlich	23 487	1 443	1 937	2 623	3 074	3 567	3 555	4 219	1 825	731	513
weiblich	2 459	151	182	265	339	376	372	465	174	76	59
Ohne Angabe	65	1	3	8	5	7	7	5	4	1	24
Insgesamt ...	26 023	1 595	2 123	2 897	3 420	3 952	3 934	4 690	2 006	809	597

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.

1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

7 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 2001
nach Blutalkoholwerten, Altersgruppen und Geschlecht*)
7.2 Pkw-Fahrer

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Alkoholisierter Beteiligte mit einer Blutalkoholkonzentration von ... bis unter ... 0/00 ¹⁾								Ohne Angabe	
		unter 0,5	0,5 - 0,8	0,8 - 1,1	1,1 - 1,4	1,4 - 1,7	1,7 - 2,0	2,0 - 2,5	2,5 - 3,0		3,0 und mehr
unter 15	7	1	2	2	-	-	-	1	-	-	1
männlich	6	1	1	2	-	-	-	1	-	-	1
weiblich	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-
15 - 18	205	17	30	49	51	30	17	5	1	-	5
männlich	195	16	30	48	48	27	15	5	1	-	5
weiblich	10	1	-	1	3	3	2	-	-	-	-
18 - 21	2 468	248	335	468	464	430	304	153	10	3	53
männlich	2 324	231	314	439	439	402	288	151	9	3	48
weiblich	144	17	21	29	25	28	16	2	1	-	5
21 - 25	2 934	225	341	453	537	540	409	317	50	7	55
männlich	2 694	207	312	414	486	503	377	294	47	7	47
weiblich	237	18	29	39	50	37	32	22	2	-	8
25 - 30	2 174	124	220	300	333	356	356	332	77	16	60
männlich	1 976	111	200	272	302	324	321	305	75	14	52
weiblich	198	13	20	28	31	32	35	27	2	2	8
30 - 35	1 893	120	147	224	258	313	321	341	109	27	33
männlich	1 651	105	125	196	223	272	283	295	98	23	31
weiblich	241	15	22	28	35	41	38	46	11	3	2
35 - 40	1 926	110	137	185	228	295	301	399	178	70	23
männlich	1 611	95	115	152	184	241	254	341	150	58	21
weiblich	315	15	22	33	44	54	47	58	28	12	2
40 - 45	1 558	100	108	124	164	227	237	333	155	79	31
männlich	1 327	90	93	106	143	187	212	273	128	66	29
weiblich	230	10	14	18	21	40	25	60	27	13	2
45 - 50	997	69	81	90	111	130	154	204	102	39	17
männlich	838	63	72	72	95	115	119	168	87	33	14
weiblich	159	6	9	18	16	15	35	36	15	6	3
50 - 55	728	53	51	70	83	95	108	157	70	31	10
männlich	638	47	41	64	73	81	93	145	56	29	9
weiblich	90	6	10	6	10	14	15	12	14	2	1
55 - 60	504	48	41	61	70	69	59	85	45	14	12
männlich	421	41	38	50	58	62	55	66	35	7	9
weiblich	83	7	3	11	12	7	4	19	10	7	3
60 - 65	384	37	40	44	51	51	58	64	22	4	13
männlich	344	34	38	40	46	47	52	53	20	3	11
weiblich	40	3	2	4	5	4	6	11	2	1	2
65 - 70	185	23	28	20	23	30	24	22	10	-	5
männlich	167	22	28	19	20	25	20	19	10	-	4
weiblich	18	1	-	1	3	5	4	3	-	-	1
70 - 75	87	10	17	12	12	14	8	6	4	1	3
männlich	83	9	17	12	12	14	7	6	3	1	2
weiblich	3	1	-	-	-	-	1	-	-	-	1
75 und mehr	67	10	17	12	6	13	1	3	1	1	3
männlich	62	9	17	11	5	12	1	3	1	-	3
weiblich	5	1	-	1	1	1	-	-	-	1	-
Zusammen	16 117	1 195	1 595	2 114	2 391	2 593	2 357	2 422	834	292	324
männlich	14 337	1 081	1 441	1 897	2 134	2 312	2 097	2 125	720	244	286
weiblich	1 774	114	153	217	256	281	260	296	112	47	38
Ohne Angabe	39	1	3	4	4	4	6	4	2	1	10
Insgesamt ...	16 156	1 196	1 598	2 118	2 395	2 597	2 363	2 426	836	293	334

*) Summenzeilen einschl. ohne Angabe des Geschlechts.
1) Zum Zeitpunkt der Blutentnahme.

8 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1980 - 2000*)

Jahr	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Früheres Bundesgebiet									
1980	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986	151 670	140 846	10 824	59 606	54 503	5 103	92 064	86 343	5 721
1987	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231
1989	152 710	140 695	12 015	60 740	55 087	5 653	91 970	85 608	6 362
1990	154 197	141 814	12 383	60 046	54 424	5 622	94 151	87 390	6 761
1991	160 800	148 264	12 536	59 046	53 710	5 336	101 754	94 554	7 200
1992	157 331	144 673	12 658	56 855	51 452	5 403	100 476	93 221	7 255
1993	153 023	140 340	12 683	53 547	48 349	5 198	99 476	91 991	7 485
1994	154 115	140 920	13 195	51 048	45 773	5 275	103 067	95 147	7 920
1995 ¹⁾	150 888	137 678	13 210	46 619	41 666	4 953	104 269	96 012	8 257
1996 ¹⁾	145 090	132 057	13 033	43 712	38 983	4 729	101 378	93 074	8 304
1997 ¹⁾	146 041	132 412	13 629	43 080	38 358	4 722	102 961	94 054	8 907
1998 ¹⁾	137 395	124 578	13 357	39 445	35 038	4 407	98 490	89 540	8 950
1999 ¹⁾	123 646	110 953	12 693	37 118	32 652	4 466	86 528	78 301	8 227
2000 ¹⁾	116 294	103 875	12 419	35 321	30 913	4 408	80 973	72 962	8 011

*) Unter Trunkenheit ist zu verstehen: Infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel.

1) Einschl. Berlin-Ost.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung.

9 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1980 - 2001*)

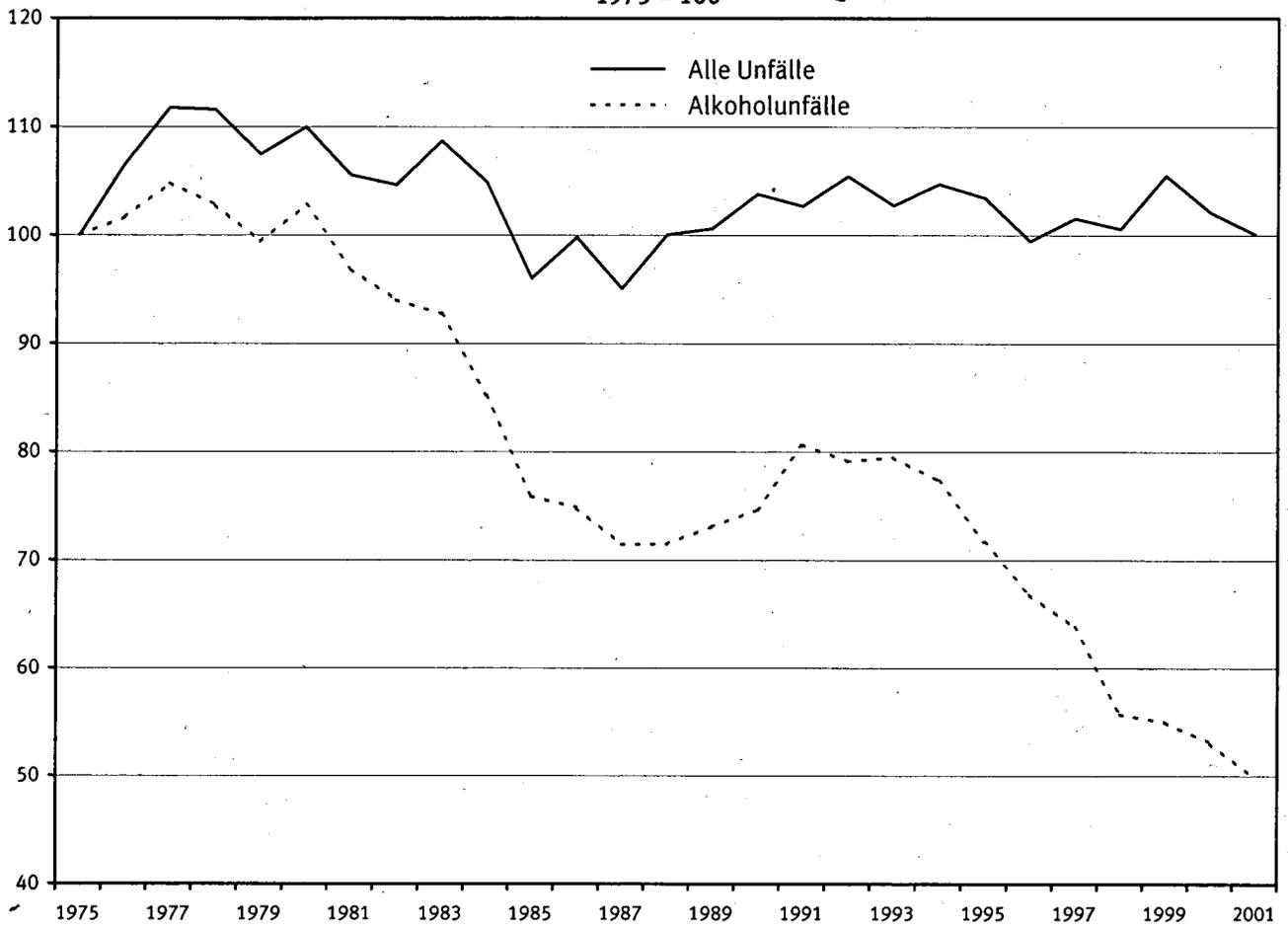
Jahr	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
1980	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971
1990	140 913	363	12 847	25 200	26 048	33 552	24 598	13 989	3 271	1 045
1991	155 718	351	13 007	27 647	30 508	39 286	25 032	15 159	3 580	1 148
1992	166 078	474	13 339	28 870	33 289	43 319	26 080	15 921	3 616	1 170
1993	171 249	492	13 327	28 241	33 704	46 722	27 322	16 425	3 658	1 358
1994	185 482	603	13 979	29 162	35 599	52 171	29 885	18 399	4 326	1 358
1995 ¹⁾	179 700	700	14 200	26 300	32 700	52 100	30 200	17 700	4 500	1 400
1996 ¹⁾	177 500	700	14 700	24 800	30 900	52 000	30 600	17 500	4 800	1 500
1997	177 696	706	15 326	23 406	29 318	52 492	31 942	17 684	5 238	1 584
1998	164 133	634	14 716	21 165	25 192	48 252	30 578	16 554	5 518	1 524
1999	142 594	555	13 395	18 887	20 050	40 854	27 461	14 535	5 188	1 669
2000	145 062	577	14 460	20 119	19 089	40 070	28 097	14 848	5 826	1 976
2001	121 694	557	11 251	15 685	14 421	33 431	26 070	13 273	5 610	1 396
dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr										
1980	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406
1990	117 102	285	9 275	19 224	21 234	29 170	22 101	12 632	2 753	428
1991	130 844	289	9 656	21 570	25 018	34 570	22 535	13 673	3 036	497
1992	139 465	393	9 953	22 534	27 476	37 826	23 381	14 369	3 042	491
1993	142 349	398	9 680	21 667	27 430	40 490	24 516	14 643	2 989	536
1994	155 110	503	9 937	22 211	29 071	45 643	26 956	16 531	3 648	610
1995 ¹⁾	149 000	600	9 600	19 400	26 600	45 300	27 200	16 000	3 800	600
1996 ¹⁾	145 800	600	9 800	17 800	24 800	45 100	27 500	15 600	4 000	600
1997	145 350	592	10 051	16 356	23 503	45 311	28 585	15 792	4 448	712
1998	132 177	539	9 352	14 387	19 544	41 205	27 175	14 731	4 630	614
1999	114 651	478	8 574	12 775	15 332	34 920	24 508	12 915	4 420	729
2000	111 955	483	8 484	12 703	13 756	33 151	24 761	12 981	4 807	829
2001	108 697	514	9 031	13 371	12 776	30 606	24 415	12 250	4 946	788

*) Bis einschl. 1990 früheres Bundesgebiet, ab 1991 Deutschland.

1) 1995 und 1996: Die ausgewiesenen Werte ergeben sich zum Teil aus der Summenbildung einer 50 %igen Stichprobe (hochgerechnet).

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg

Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1975 - 2001
1975 = 100



Alkoholierte beteiligte Führer von Personenkraftwagen an Unfällen mit Personenschaden 2001
nach Blutalkoholkonzentrationswerten (BAK)

